

Unterstrass

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	UnterstrassDistrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Zürich
	Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Heiliggeistkirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 245-246v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 267: Unterstrass, [http://www.stapferenquete.ch/db/267].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Unterstrass, Riedtli (Niedere Schule, reformiert) - Unterstrass, Riedtli (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über die Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Der Ort wo die Schule gehalten heißt Riedtli, u. die kleine Gemeinde der sogenannten 4 Wachten, Unterstrass, zu nächst an der Stadt, aus welcher sie ein <i>Catechist</i> hat, auch daselbst in der Prediger Gemeinde kirchengenössig war.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gehört in den <i>District u. Canton</i> Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Da das Schulhaus beynahe mitten in der Gemeinde liegt, so ist kein Haus über eine starke Viertelstunde davon entfernt, die Zahl der Häuser belauft sich im Umkreis auf 61.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	In diesem Schulbezirk, ist in Entfernung einer Viertelstunde, der zum Loblichen Stift gehörige Fallendbrunnenhof, weil aber dato Bürger aus der Gemeinde Wipkingen, denselben Lehensweis zu verwalten hatten, so besuchten sie Kirchen u. Schulen daselbst.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	In der Entfernung einer Viertelstunde, sind die Schulen in Zürich, Oberstrass u.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wipkingen; einer halben Stunde die von Seebach u. Schwammendingen.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt, lesen, schreiben, rechnen u. singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wird Sommer u. Winter gehalten, doch haben die Schüler Erndt u. Herbst <i>Ferien</i> .
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Eingeführte Schulbücher, sind die bisher üblichen Testament, Zeugnuß, Waserbüchlein, Lehrmeister, ferner das Leben Jesu für Kinder von J. F. Federsen 40 Bänd, der Züricherische Auszug des Kinderfreunds von Rochow 36 Stük. — NB. Diese sind von edelgesinnten Leuthen zur Beförderung der Sitten u. Lehr, in die Schule angeschafft u. bezahlt worden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Vorschriften sind auf Numero eingetheilt, werden in der Schule aufbehalten schreiben sonst meistens ab der Tafel u. auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule wird täglich 5 Stunden gehalten.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schüler waren, lange schon in <i>Classen</i> eingetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister war von dem ehemaligen bestimmten Schul <i>Convent</i> geprüft u erwählt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Heißt Caspar Noz, ist ab der Unterstrass, geboren den 30ten <i>Aprill</i> 1757.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine Frau u. 2. minderjährige Knäblein.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst den 12. <i>May</i> 1799 — 10 Jahre Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Arbeitete vorher in einer <i>Fabrique</i> .
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Füllt seine Nebenzeit meistens mit <i>privat</i> Lehrstunden aus
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	In dem fleissigen Besuch, sind in der täglichen 36 — u. in der Repetierschule 28 Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter 18 Knaben u. eben so viel Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit 12 Knaben u. so viel Mädchen NB. Haben Erndt u. Herbst <i>Ferien</i> , wann sie aber durch Krankheiten nicht abgehalten werden, so besuchten sie die Schule ziemlich fleissig.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfund, welcher aber noch in seinen ersten Entstehen war, dessen Anfänger u. Stifter ist Bürger u. <i>Districts</i> Richter Heinrich Rusterholz, welcher bey seinem Einkauf in die Gemeinde, demselben 100 fl. zu geordnet
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dato besteht er in 159 fl. 30 xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Jeder junge Bürger u. neue Einkäufer {in die Gemeinde} mußte sint einichen Jahren. zum wenigsten 2 fl. darein bezahlen, ist nun aufgehbt.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Steht sonst in keiner fremden Verbindung
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[Seite 3] Schulgeld ist für die tägliche wochentlich u. von der Repetierschule monatlich 2 fl. eingeführt. — NB. In dieser Schule waren immer 8 bis 10 arme Kinder, wo das Kloster in Zürich für jedes jährlich ein fl. dem Lehrer bezahlte, ist nun aufgehoben.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das vor 18 Jahren neuerbaute Schulhaus, wird aus der GemeindsKassen unterhalten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das vor 18 Jahren neuerbaute Schulhaus, wird aus der GemeindsKassen unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Fixes u. bleibendes Einkommen des Schullehrers. War das von der täglichen u. Repetierschule eingeführte Schulgeldt, so im Durchschnitt jährlich beträgt. fl. 60. Die freye Wohnung nebst der Benutzung einer zu nächst dabey liegenden Juchart Landes, deren Urbarmachung indessen, da es vorher sehr rohe Weide gewesen, den jezigen SchulLehrer sehr beträchtliche u. große <i>Summen</i> gekostet. Den Zins von 2 Juchart ausgeliehenen Landes, macht. fl. 34. fl. 20. Aus der GemeindsKassen. fl. 19. fl. 24. Aus einem in Zürich liegenden Schulfond. fl. 6. An zufälligen u. ungewissen Einkommen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Aus verschiedenen Fönden u. Stiftungen bezog er aus Zürich jährlich 18 fl., die aber nun aufgehört haben, wofür er aber dem guten Willen aller Bürger dankbar ist, daß sie ihn gütigst aus der GemeindsKassen entschädigt — jährlich mit fl. 20. Als Vorsinger in der Kirche des Pfrundhauses Spannweid, welche Stelle aber nicht mit seinem Schullehrer Posten verbunden ist, bezieht er jährlich. fl. 6. [[Seite 4] Und weil er kein Theilhaber, des von der zur Gemeinde gehörigen Waldungen ist, so hat er doch von den Besitzern desselben bisdahin ein Mütt Kernen u. eine <i>Portion</i> Holz jährlich erhalten, für deren Empfang er aber den Gebern immer dankbar gewesen; weil indessen die Fortsetzungen des obigen, {aus verschiednen Ursachen} ungewiß war, so ist doch versprochen, daß er von ihnen für Kernen u. Holz, solle schadlos gehalten seyn. Allein weil das Holz bisdahin eines von den größten Bedürfnissen für ihn war, so musste er (auf den gütigen Empfang des oben angeführten Holzes) jährlich 35 bis 40 fl. noch auf diesen Artikel verwenden)
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Fixes u. bleibendes Einkommen des Schullehrers. War das von der täglichen u. Repetierschule eingeführte Schulgeldt, so im Durchschnitt jährlich beträgt. fl. 60. Die freye Wohnung nebst der Benutzung einer zu nächst dabey liegenden Juchart Landes, deren Urbarmachung indessen, da es vorher sehr rohe Weide gewesen, den jezigen SchulLehrer sehr beträchtliche u. große <i>Summen</i> gekostet. Den Zins von 2 Juchart ausgeliehenen Landes, macht. fl. 34. fl. 20. Aus der GemeindsKassen. fl. 19. fl. 24. Aus einem in Zürich liegenden Schulfond. fl. 6. An zufälligen u. ungewissen Einkommen. Aus verschiedenen Fönden u. Stiftungen bezog er aus Zürich jährlich 18 fl., die aber nun aufgehört haben, wofür er aber dem guten Willen aller Bürger dankbar ist, daß sie ihn gütigst aus der GemeindsKassen entschädigt — jährlich mit fl. 20. Als Vorsinger in der Kirche des Pfrundhauses Spannweid, welche Stelle aber nicht mit seinem Schullehrer Posten verbunden ist, bezieht er jährlich. fl. 6. [[Seite 4] Und weil er kein Theilhaber, des von der zur Gemeinde gehörigen Waldungen ist, so hat er doch von den Besitzern desselben bisdahin ein Mütt Kernen u. eine <i>Portion</i> Holz jährlich erhalten, für deren Empfang er aber den Gebern immer dankbar gewesen; weil indessen die Fortsetzungen des obigen, {aus verschiednen Ursachen} ungewiß war, so ist doch versprochen, daß er von ihnen für Kernen u. Holz, solle schadlos gehalten seyn. Allein weil das Holz bisdahin eines von den größten Bedürfnissen für ihn war, so musste er (auf den gütigen Empfang des oben angeführten Holzes) jährlich 35 bis 40 fl. noch auf diesen Artikel verwenden)
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	

IV.16.B.d	Gemeindekassen?	<p><i>Fixes u. bleibendes Einkommen des Schullehrers.</i> War das von der täglichen u. Repetierschule eingeführte Schulgeldt, so im Durchschnitt jährlich beträgt. fl. 60. Die freye Wohnung nebst der Benuzung einer zu nächst dabey liegenden Juchart Landes, deren Urbarmachung indessen, da es vorher sehr rohe Weide gewesen, den jezigen SchulLehrer sehr beträchtliche u. große <i>Summen</i> gekostet. Den Zins von 2 Juchart ausgeliehenen Landes, macht. fl. 34. β. 20. Aus der Gemeinskassen. fl. 19. β. 24. Aus einem in Zürich liegenden Schulfond. fl. 6. An zufälligen u. ungewissen Einkommen. Aus verschiedenen Fönden u. Stiftungen bezog er aus Zürich jährlich 18 fl., die aber nun aufgehört haben, wofür er aber dem guten Willen aller Bürger dankbar ist, daß sie ihn gütigst aus der Gemeinskassen entschädigt — jährlich mit fl. 20. Als Vorsinger in der Kirche des Pfrundhauses Spannweid, welche Stelle aber nicht mit seinem Schullehrer Posten verbunden ist, bezieht er jährlich. fl. 6. [[[Seite 4] Und weil er kein Theilhaber, des von der zur Gemeinde gehörigen Waldungen ist, so hat er doch von den Besizern desselben bisdahin ein Mütt Kernen u. eine <i>Portion</i> Holz jährlich erhalten, für deren Empfang er aber den Gebern immer dankbar gewesen; weil indessen die Fortsezungen des obigen, {aus verschiednen Ursachen} ungewiß war, so ist doch versprochen, daß er von ihnen für Kernen u. Holz, solle schadlos gehalten seyn. Allein weil das Holz bisdahin eines von den grösten Bedürfnissen für ihn war, so musste er (auf den gütigen Empfang des oben angeführten Holzes) jährlich 35 bis 40 fl. noch auf diesen Artikel verwenden)</p>
IV.16.B.e IV.16.B.f	Kirchengütern? Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	<p><i>Fixes u. bleibendes Einkommen des Schullehrers.</i> War das von der täglichen u. Repetierschule eingeführte Schulgeldt, so im Durchschnitt jährlich beträgt. fl. 60. Die freye Wohnung nebst der Benuzung einer zu nächst dabey liegenden Juchart Landes, deren Urbarmachung indessen, da es vorher sehr rohe Weide gewesen, den jezigen SchulLehrer sehr beträchtliche u. große <i>Summen</i> gekostet. Den Zins von 2 Juchart ausgeliehenen Landes, macht. fl. 34. β. 20. Aus der Gemeinskassen. fl. 19. β. 24. Aus einem in Zürich liegenden Schulfond. fl. 6. An zufälligen u. ungewissen Einkommen. Aus verschiedenen Fönden u. Stiftungen bezog er aus Zürich jährlich 18 fl., die aber nun aufgehört haben, wofür er aber dem guten Willen aller Bürger dankbar ist, daß sie ihn gütigst aus der Gemeinskassen entschädigt — jährlich mit fl. 20. Als Vorsinger in der Kirche des Pfrundhauses Spannweid, welche Stelle aber nicht mit seinem Schullehrer Posten verbunden ist, bezieht er jährlich. fl. 6. [[[Seite 4] Und weil er kein Theilhaber, des von der zur Gemeinde gehörigen Waldungen ist, so hat er doch von den Besizern desselben bisdahin ein Mütt Kernen u. eine <i>Portion</i> Holz jährlich erhalten, für deren Empfang er aber den Gebern immer dankbar gewesen; weil indessen die Fortsezungen des obigen, {aus verschiednen Ursachen} ungewiß war, so ist doch versprochen, daß er von ihnen für Kernen u. Holz, solle schadlos gehalten seyn. Allein weil das Holz bisdahin eines von den grösten Bedürfnissen für ihn war, so musste er (auf den gütigen Empfang des oben angeführten Holzes) jährlich 35 bis 40 fl. noch auf diesen Artikel verwenden)</p>
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	<p><i>Fixes u. bleibendes Einkommen des Schullehrers.</i> War das von der täglichen u. Repetierschule eingeführte Schulgeldt, so im Durchschnitt jährlich beträgt. fl. 60. Die freye Wohnung nebst der Benuzung einer zu nächst dabey liegenden Juchart Landes, deren Urbarmachung indessen, da es vorher sehr rohe Weide gewesen, den jezigen SchulLehrer sehr beträchtliche u. große <i>Summen</i> gekostet. Den Zins von 2 Juchart ausgeliehenen Landes, macht. fl. 34. β. 20. Aus der Gemeinskassen. fl. 19. β. 24. Aus einem in Zürich liegenden Schulfond. fl. 6. An zufälligen u. ungewissen Einkommen. Aus verschiedenen Fönden u. Stiftungen bezog er aus Zürich jährlich 18 fl., die aber nun aufgehört haben, wofür er aber dem guten Willen aller Bürger dankbar ist, daß sie ihn gütigst aus der Gemeinskassen entschädigt — jährlich mit fl. 20. Als Vorsinger in der Kirche des Pfrundhauses Spannweid, welche Stelle aber nicht mit seinem Schullehrer Posten verbunden ist, bezieht er jährlich. fl. 6. [[[Seite 4] Und weil er kein Theilhaber, des von der zur Gemeinde gehörigen Waldungen ist, so hat er doch von den Besizern desselben bisdahin ein Mütt Kernen u. eine <i>Portion</i> Holz jährlich erhalten, für deren Empfang er aber den Gebern immer dankbar gewesen; weil indessen die Fortsezungen des obigen, {aus verschiednen Ursachen} ungewiß war, so ist doch versprochen, daß er von ihnen für Kernen u. Holz, solle schadlos gehalten seyn. Allein weil das Holz bisdahin eines von den grösten Bedürfnissen für ihn war, so musste er (auf den gütigen Empfang des oben angeführten Holzes) jährlich 35 bis 40 fl. noch auf diesen Artikel verwenden)</p>

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 245-246v
Briefkopf Beantwortung der Fragen über die Schulen.
Transkriptionsdatum 25.06.2010
Datum des Schreibens
Faksimile 267BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_245-246v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Unterstrass				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Zürich	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Zürich
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zürich, Heiliggeistkirche	Gemeinde 2015	Zürich
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	683055				
Geo. Länge	249180				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Unterstrass, Riedtli (ID: 358)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	18
Mädchen	12	18
Kinder		
Kinder pro Jahr	36	
Kommentar		

2. Schule: Unterstrass, Riedtli (ID: 3049)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	28	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 570)

Name: Noz
 Vorname: Caspar

Weitere Informationen

Alter: 42
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Einrichtungen? Ja
 Herkunft: Unterstrass
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 9 Jahren
 Erstberuf: Anderes
 Zusatzberuf: Privatlehrer